C

# Von gemeinen Cardamömlen vnd Parißkörnern. Cap. XCI.

| Cardamömle vnd Parißkörner. | Cardamomum. |
|---|---|
| 1. Die grossen. | 1. Maius. |
| 2. Die mittlern. | 2. Medium. |
| 3. Die kleinen. | 3. Minus. |
| 4. Die kleinsten. | 4. Minimum. |

D

## Geschlecht vnd Gestallt.

DRey geschlecht deß Cardamomi werden von Alexandria vnd auß Orientischen Landen zu vns gebracht / vnnd in der Artzney gebraucht / nemlich das grosse / mittel/ vnd kleine: haben alle viel Samen oder Körner in schelffen beschlossen.

Die schelffe deß grossen ist anzusehen wie ein Feig/ derb/ zähe/ vnd leicht / dem deckel der Indianischen Nuß nicht vnehnlich / mit etlichen linien / oder striemen nach der lenge durchzogen. Hat inwendig viel rötlichte Körner/die sindt mit vielen weissen Heutlen vmbgeben vnd vnterschieden. Etliche nennens Melegetas, darumb daß sie dem Sorgsamen/welchen man im Hertzogthumb Meiland Melegam nennet/gleich sehen. Sindt am geschmack scharpff/am geruch lieblich/daher sie von etlichen Grana Paradisi geheissen werden.

Die schelffe deß mitteln ist lenglecht/dreyecket/ holkelecht/ oben mit einem stumpffen spitzlen. Inwendig ligen langlechte/ bleichrote Körnlen/ in zweyen zeilen / die sindt auch mit heutlen vmbfangen.

Die schelffe deß kleinen ist kurtz/dreyecket/nahendt als die Bucheeker/ doch dicker. Die jnnerliche Körner sindt gegen den obgemeldten zweyen geschlechten die allerkleinesten/ligen zwischen einem mittelheutlen zu beyden seiten/an der gestallt etwas rund/vnd am angriff ein wenig rauch. * Deß wirdt zweyerley gefunden / derwegen allhie 4. seyn verzeichnet worden. *

Alle obgemeldte Körnle lassen sich leicht brechen / sindt scharpff / lieblich vnd wolriechend/

riechend/ohn alle bitterkeit. Doch ist das grosse den andern mit der schärpffe vberlegen: A
also auch das kleine dem mitteln.

Ob aber diese geschlecht der Körner sämptlich / oder eines auß jhnen / das rechte wahre Cardamomum der alten Griechen sey / kan ich eigentlich nicht wissen. Es bezeugen wol die alten / daß Cardamomum schelffen hat / dann man list im Galeno, daß Zeno da er sein Artzney wider Gifft bereitet / vnd Cardamomum darzu nam / warff er die schelffen darvon. Weiter besihe Galenum lib. 2. de antidotis, post Democriti descriptionem, in Theriaca carmine descripta, in dieser beschreibung befindestu auch die schelffen deß Cardamomi. Deßgleichen auch lib. 7. de compos. med. secundum locos cap. 3. Ich wolte gar leicht zulassen / daß das grosse Cardamomum (von vns beschrieben) der alten wahre Cardamomum sey / aber zwey ding irren mich: Eins / das Galenus lib. 7. de simpl. med. facult. stracks schreibt / Cardamomum sey am geschmack bitter / darumb tödte es auch die Würme im Leibe / so doch in vnserem angeregten Cardamomo kein bitterkeit gespüret wirdt. Zum andern / list man von der Griechen Cardamomo, es beschwere das Haupt mit seinem starcken geruch / vnd lasse sich nicht leicht brechen oder zerknellen / so doch vnser Cardamomum eines lieblichen / vnbeschwerlichen geruchs ist / leicht zu beissen vnd zu brechen. Es sey nu dem wie jhm wölle / so ist diß gegenwertige Cardamomum nicht ein vnedel Gewürtz / keines wegs zuverwerffen / vnd thun die meines erachtens nicht vbel / die es an statt deß rechten / wahren Cardamomi zu den Artzneyen gebrauchen.

## *Stell.

Solchs wechst in India, sonderlich von Calecut an biß gen Cananor. Item in Malauar, vnd Iaoa.*

## Natur / Krafft / vnd Wirckung. B

Die Cardamömlen sindt in jhrer art warm vnd trucken / doch nicht so sehr / als die Kressen.

## In Leib.

Cardamömlen vnd Parißkörner sindt gut genützt denen / mit welchen das Hertzzittern / ohnmacht / oder Schwindel ringet: darüber getruncken / oder das Puluer in einer Brüe eyngenommen. Stercken den Magen / bringen gute hülff zu dewen.

Cardamomum gepuluert / darunter gemischt Neglen / jedes gleich viel / das getruncken mit gutem Wein / benimpt deß Magens auffstossen / vnnd das brechen oben auß.

Cardamomum mit Aniß gemengt / getruncken mit Wein / bringt lust zum essen.

In allen jnnerlichen Kranckheiten / so von kälte erwachsen / mag man Cardamomum nützen / das dienet fast wol darzu / vnd sonderlich den Frawen. *Die Inwohner gemelter Lender pflegen es mit den Blettern von dem gewechs Betre genannt zu kewen / davon auß dem Haupt vnd dem Magen der kalte Schleim gereinigt wirt.*

## Aussen.

Cardamömlen gestossen / mit Honig gemischt / vnd angestrichen / vertreibt die blawen Mäler / welche vom schlagen oder stossen kommen.

*Auicenna nennet es Saccolaa quebir, nemlich das grösser / vñ Saccolaa Ceguer, das kleiner. Diese Namen / schreibt Garzias de Horto, daß sie den Arabischen Ertzten vnd Kauffleuten heutigs tags bekannt seindt. Item Saccule vnd Elacte, vnd vermeinet daß vnser Cardamomum den alten Griechischen vnd Lateinischen Scribenten seye vnbekannt gewesen. Cordumeni aber sey bey den Arabiern vielleicht Cardamomum Græcorum, die grösseſt / wie allhier abgemahlet / helt in sich das Melegetta, Welches von den Cardamomis abzusondern ist.*

Von